

Die Nebenblätter (die Blättchen am Grunde der Blumenstiele) sind lanzettförmig und viel kürzer als die Blumenstiele, an denen sie einzeln stehen. Der Kelch ist einblättrig, flach, fünfspaltig, kahl, grünlichgelb, beim Welken bleibend und hat keilförmige, zugerundete Zipfel. Die Blumenkrone hat 5 umgekehrt-herzförmige, grünlichgelbe Blätter, die dem Kelche einverleibt und kürzer sind als dieser. Die 5 Staubgefäße haben pfriemförmige, abstehende, dem Kelche einverleibte Fäden, die mit den Kronenblättern abwechseln, und gedoppelte, längliche Kölbchen. Der rundliche niedergedrückte Fruchtknoten steht unter dem Kelche und trägt einen walzenförmigen, zweispaltigen Griffel mit stumpfer Narbe.

Die Frucht ist eine kugelförmige, genabelte, saftige, einsächerige, rothe oder weißliche Beere mit zwei fadenförmigen, freien, gegenüberstehenden Samenträgern. Die eiförmigen Samen sind etwas zusammengedrückt und von einer schleimigen Samenbedeckung umgeben.

Wegen ihres Nutzens wird die Johannisbeere häufig in Gärten angepflanzt. Sie blühet im April und Mai, und ihre Beeren reifen, wie ihr Name sagt, um Johannis.

Die Beeren sind eine angenehme kühlende und gesunde Speise. Man bereitet Syrup und Gelee aus denselben.

Vergleichen Sie die Johannisbeere mit dem Apfelbaum! — Beschreiben Sie die Stachelbeere, die Rose, die Haselnuß etc. — Pflanzen mit vielen holzigen Stämmen heißen Sträucher.

§. 56.

Die Schlüsselblume.

Die Schlüsselblume heißt auch Himmelschlüssel und ist eine der beliebtesten Frühlingsblumen.

Die Wurzel ist fast abgebissen, gewöhnlich schief, etwas höckerig, schmutzweiß, mehrere weiße Wurzelfasern treibend, oben mit einigen, den aufsteigenden Stock umgebenden Schuppen begabt.

Sie treibt einen oder mehrere Schäfte (so heißt der statt des Stengels aus der Wurzel entspringende Blumenstiel), die aufrecht, einfach, stielrund, glatt, weichhaarig, fest und 6 bis 10'' lang sind.

Die Blätter entspringen alle aus der Wurzel, sind gestielt, in einen Büschel zusammengestellt, eiförmig, gegen den Grund zusammenggezogen, an dem Blattstiel herablaufend, stumpf, fast doppelt-gekerbt, wellenförmig, aderig, runzelig, auf der Oberseite fast kahl; auf der Unterseite etwas weichhaarig und blässer.

Die Blüthen stehen in einer einfachen, gipfelständigen, vielblumigen, gehüllten, übergebogenen Dolden. Die Blumen-